GEMEINDEBRIEF

Hans Pfalzer, Pfarrer

L e n g g r i e s
Demmeljochstr. 32

im November 1969

Sehr verehrtes,
liebes Gemeindeglied!

Nehmen Sie diesen Brief bitte freundlich auf, als einen Versuch, miteinander Verbindung zu halten oder aufzunehmen und Sie zu beteiligen an einigen AKTUELLEN FRAGEN unserer Gemeinde.

Die Bilder auf dem Deckblatt sind freilich NICHT MEHR GANZ AKTUELL. Trotzdem- sie erinnern an eine unserer gelungensten Unternehmungen in diesem Jahr: an die Frühlingsfahrt für Ältere Leute "Rund um den Kaiser". 72 Gemeindeglieder und Gäste waren dabei. Die Fahrt gefiel ihnen so gut (und sie bekam allen so gut), daß wir uns vorgenommen haben, im nächsten Jahr etwas Ähnliches zu veranstalten. Etwa 40 Bilder von dieser Fahrt sind zur Zeit im Gemeinderaum der Kirche ausgestellt, zum Anschauen und Bestellen,- wer will.

HÖCHST AKTUELL und eilig ist die Sache mit unserem Konfirmanden-Unterricht! Es wird zwar im nächsten Jahr keine Konfirmation in Lenggries geben, weil durch die Einführung des 9. Schuljahrs ein Aufschub von einem ganzen Jahr eintritt. Aber zur Vorbereitung auf die Konfirmation 1971 wollen wir so bald wie möglich mit dem Unterricht beginnen (Neuerung: eineinhalb Jahre Vorbereitungszeit, nicht "am Stück", sondern in sechs bis acht in sich geschlosse-

nen Kursen von je vier bis sechs Wochen Dauer und einigen Wochenendfreizeiten dazu. Welche Vorteile das bringt? Daß der Unterricht weniger schulmäßig wirkt, daß ich das Gespräch mit den jungen Menschen gerade in ihren kritischen Jahren über längere Zeit führen kann, und daß wir zwischen den Kursen doch immer wieder auf Abstand gehen können. Außerdem kann ich die einzelnen Kurse besser vorbereiten, wenn sie zeitlich voneinander getrennt sind.

Für diesen Unterricht können Sie Ihr Kind anmelden, wenn es jetzt die 8. Klasse besucht, oder wenn es jetzt altersmäßig in der 8. Klasse wäre. Einzelheiten sollten wir persönlich besprechen. Darum lade ich Sie ein, mich im Pfarrhaus zu besuchen, und zwar von Montag, den 17. Nov. bis Freitag, den 21. November, jeweils ab 19,30 Uhr. Außerdem bin ich zu den üblichen Sprechstunden anzutreffen: Dienstag von 9 bis 12 Uhr, Donnerstag von 18 bis 19,30 Uhr. Es wäre schön, wenn Sie beide, Vater und Mutter, kommen könnten. Und bitte: bringen Sie den Stundenplan Ihres Kindes mit, vor allem für die Nachmittagsstunden! - Sie finden das Pfarrhaus, wenn Sie vom Bahnhof aus in Richtung Süden, an der "St.-Bernhard-Klause" vorbei, bis zum letzten Haus rechts gehen.

DIE NEUESTE AKTUALITÄT haben Sie vielleicht selbst schon gesehen: Unser Kirchendach über dem Hauptschiff wird neu gedeckt! Seit Jahren kämpften wir vergeblich gegen den Verfall der alten Eindeckung, an dem u.a. die feuchte Lage des Bauwerks so dicht am Waldrand schuld ist. Vor zwei Jahren mußten wir schon den Kirchenweg verlegen, um wenigstens auf dem Weg zum Hauptportal vor herabfallenden Ziegeln sicher zu sein. Nicht aus Lust am Bauen oder aus Eitelkeit machten wir uns an die große Repara-

tur, sondern um das Bauwerk vor weiterem Schaden zu bewahren. Wir erhielten die Zustimmung der Kirchenleitung und erhebliche Zuschüsse. Die Finanzierung ist gesichert, freilich mit DM 18.000,- Schulden für unsere Gemeinde, die wir in den nächsten Jahren tilgen müssen.

DM 18.000,- sind viel Geld, wenn man sie noch nicht hat. Aber wenn Sie bedenken, daß das Dach nun mit Kupferblech eingedeckt wird, und daß wir dann auf unabsehbare Zeit Ruhe haben werden mit dem Kirchendach, kommen wir damit noch gut weg.

Letzte Überlegung, vielleicht NUR AKTUELL FÜR EINEN KLEINEN KREIS in unserer Gemeinde: Wie feiern wir Weihnachten 1969? Was tun wir am Heiligen Abend?
Das ist -vermutlich- keine Frage für Familien mit Kindern oder Enkelkindern, auch nicht für Familien mit ausgesprochener Weihnachts-Familientradition. Aber für manche Menschen ist doch gerade der Heilige Abend ein Problem, aus verschiedenen Gründen. Mit mir fragen sich manche: Was können wir tun, um aus dem gar so engen Kreis, aus der "geschlossenen Gesellschaft" herauszukommen, gerade an Weihnachten, wo wir doch durch den Gedanken an die Menschwerdung Gottes in Christus eingeladen werden zum Offensein für andere und zur Gemeinschaft mit möglichst vielen?
Mein Angebot: Zwischen den beiden Christvespern(um 17 und um 22 Uhr) den Abend GEMEINSAM verbringen, mit GEMEINSAMEM ABENDESSEN, und einigen sinnvollen Dingen drum herum. Meine Frage: Wie und wo könnten wir das bewerkstelligen?- Darf ich alle, die an einem solchen Experiment interessiert sind, bitten, mich ihre Gedanken dazu wissen zu lassen? -

Um Arbeit und Porto zu sparen, lasse ich diesem Gemeindebrief den bekannten"gelben Brief" vom Kirchgeld beilegen. In einem nächsten Gemeindebrief möchte ich einmal näher auf alle damit zusammenhängenden Fragen eingehen. Sie täten mir einen Gefallen, wenn Sie mir Ihre diesbezüglichen Fragen schreiben wollten! Auch über die Kirchenvorstandswahlen, die für 1970 anstehen, wird im nächsten Brief zu reden sein

Bis dahin bin ich

mit allen guten Wünschen für Sie

Ihr

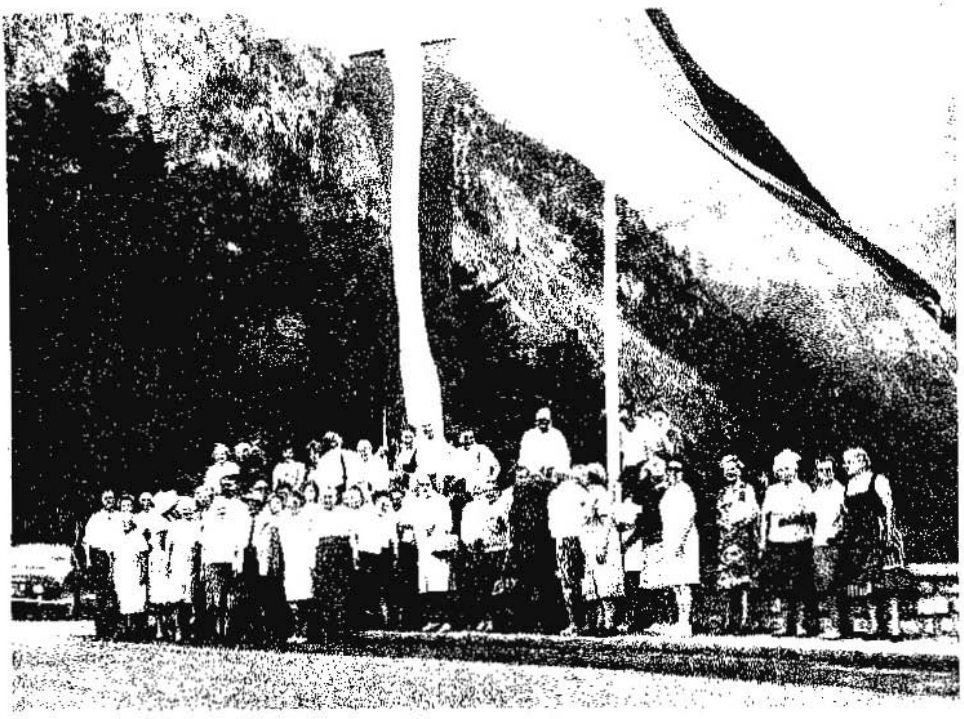
gez. H. Pfalzer

12345678901234567890123456789012345678901234 5
ZAHLEN IN ZAHLEN IN ZAHLEN IN ZAHLEN IN
6789012345678901234567890123456789012345678 90

Unsere letzte Aktion BROT FÜR DIE WELT im Dez.68/Jan.69 ergab insges. DM 1.974,65 Davon wurden allein bei der Christvesper DM 302,- gespendet!

Für unsere Aktion BIAFRA DARF NICHT STERBEN stellten Gemeindeglieder im Okt./Nov. 1969 DM 1.785,- zur Verfügung!

612 Bücher in unserer modernen JUGEND- UND GEMEINDEBÜCHEREI stehen -kostenlos- zu Ihrer Verfügung! Ausleihe und Rückgabe: vor und nach allen Veranstaltungen in der Kirche.



SEIT JAHREN
gibt es bei uns einen
NACHMITTAG FÜR ÄLTERE LEUTE

jeden letzten Sonntag im Monat
von 15.30 bis gegen 18 Uhr
im Gemeinderaum der Kirche
(oder im Pfarrhaus).
WÄRE DAS AUCH ETWAS FÜR SIE?